

Stadtratswahl 2009

Bilanz 2004 - 2009



... für Schifferstadt !

CDU

Vorwort

Im Jahr 2004 wurde uns die Rolle der Opposition zugewiesen.

Die sich rasch gefundene Mehrheitskoalition war mit vielen ihrer Entscheidungen weit von der Realität und damit von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt entfernt.

Einig war sich die Mehrheitskoalition immer darin, CDU-Vorschläge und –Anregungen abzulehnen.

Dennoch ist es uns gelungen, einige unserer Ziele zu erreichen.

In dieser Bilanz können Sie unsere wichtigsten Forderungen nachlesen. Für weitere Informationen stehen die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich zur Verfügung. Ebenso erreichen Sie uns auch über unsere Homepage www.cdu-schifferstadt.de.

Finanzen und Haushalt

Wir haben die zügige Einführung der neuen Haushaltsregelungen (Doppik) gefordert und für die Umsetzung gesorgt.

Wir haben auf Schwachstellen in der Eröffnungsbilanz hingewiesen. Dies wurde durch die Kreisverwaltung als Kommunalaufsichtsbehörde bestätigt.

Wirtschaft – heimisches Gewerbe - Industrie

Wir unterstützen unsere ortsansässigen Betriebe. Die Baumaßnahmen auf dem Gelände der Fa. Handelshof und der Fa. Aldi wurden von uns mitgetragen.

Ebenso setzen wir uns für das Erweiterungsvorhaben der Fa. Wilhelmi im Rahmen der notwendigen Bauleitplanung ein. Die Fa. Wilhelmi muss in Schifferstadt die Möglichkeit haben, ihre vorhandenen Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen.

Stadtentwicklung

Das von uns seit längerem geforderte innerstädtische Verkehrskonzept liegt bis jetzt immer noch nicht vor.

Wir haben vor unnötigen und kostspieligen Konzepten gewarnt. Nach Interventionen der Bürger mussten Beschlüsse der Mehrheitskoalition rückgängig gemacht werden.

Sie erinnern sich:

- Einbahnstraßenregelung Lillengasse
- Umgestaltung des Straßenraums im Bereich Speyerer Straße / Ludwigstraße

Die Schaffung und Erweiterung der P+R-Anlagen beim Hauptbahnhof wurde von uns schon 2007 beantragt, aber von der Verwaltung sehr zögerlich bearbeitet und bis heute noch nicht abgeschlossen.

Unsere Forderung zur Anbindung der Dannstadter Straße an das übrige Verkehrsnetz konnte noch nicht durchgesetzt werden, dies vor allem bedingt durch die Blockade der Mehrheitsfraktionen.

Stadtwerke

Wir haben zur Stärkung unserer Stadtwerke ein mittelfristiges Entwicklungskonzept für neue Geschäftsfelder gefordert, z.B. die Gasversorgung.

Auf unsere Anträge hin ist beabsichtigt, dass die Stadtwerke der „Pfalzenergie“ beitreten und damit Synergieeffekte nutzen.

Trotz unserer Forderung zur schonungslosen Aufdeckung der Manipulationen und Versäumnisse bei den Stadtwerken, wurde bisher von verantwortlicher Stelle nichts getan. Die Verantwortlichen sind immer noch nicht zur Rechenschaft gezogen worden.

Wir haben mehrfach auf Defizite hinsichtlich der Vorlagetermine der Wirtschaftsprüfungsberichte aufmerksam gemacht.

Schule, Kultur und Sport

Wir haben die von den Vereinen durchgeführten Investitionen unterstützt.

Wir haben die Einrichtung von Ganztagschulen unterstützt.

Unsere Forderung auf Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses hat von Seiten der Mehrheitsfraktionen keine Unterstützung gefunden, obwohl dafür Bundes- und Landesmittel in erheblichem Umfang zur Verfügung standen.

Wir haben die Vorhaben der freien Träger zur Erweiterung und Umbau der Kindertagesstätten immer mitgetragen und unterstützt.

Natur und Umwelt

Das Konzept der CDU für die ehrenamtlichen Umweltbeauftragten hat sich bewährt.

Trotz Bedenken der CDU war das Konzept der überörtlichen Waldbewirtschaftung nicht zu verhindern.

Unsere Vorschläge zum Landesentwicklungsprogramm IV fanden keine Beachtung. Wir sehen jedoch gute Chancen, dass unsere Vorstellungen im Zuge der Fortschreibung des Plans realisiert werden.